

Geschlechtsspezifische Ungleichheit

Fakten



Etwa 60% der ca. 94 Millionen weltweit beschäftigten Personen in der Bekleidungsindustrie sind Frauen.



Illustration: © 2023 Jana van Thiel

GBV

Gender Based Violence

= Gewalt und Belästigung, die sich gegen Personen aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung richtet.



aller befragten Arbeiterinnen in Bangladesch haben bereits Formen von Gewalt am Arbeitsplatz erlebt.

Fälle von GBV



Frauen machen einen Großteil der Beschäftigten in der Textilindustrie aus und sind dabei oft in niedrig bezahlten und unsicheren Arbeitsverhältnissen tätig.

Dies ist kein Zufall, sondern Ausdruck eines tief verankerten geschlechtsspezifischen Ungleichgewichts. In den Fabriken arbeiten Frauen oftmals in niedrigeren Positionen, haben schlechtere Aufstiegschancen und werden geringer entlohnt. Sie sind häufiger von prekärer Beschäftigung, Überstunden und mangelndem Arbeitsschutz betroffen als Männer.

Der enorme Druck, Produktionsziele zu erreichen, wird auf die Textilarbeiter*innen abgewälzt – verbale und physische Belästigung sind keine Seltenheit. Dies hat für die Betroffenen oftmals gesundheitliche und psychische Folgen.

Hinzu kommt Care-Arbeit, wie Putzen und Kochen sowie die Versorgung der Kinder oder von pflegebedürftigen Angehörigen. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Abhängigkeit und der prekären Lebensumstände sind die Arbeiter*innen kaum in der Lage, für ihre Rechte zu kämpfen.

Was du tun kannst

Sich für faire Mode einzusetzen, bedeutet, sich für die Rechte von Frauen einzusetzen. Teile deine Ideen für eine gerechte Textilindustrie, vernetze dich im Studierendennetzwerk von **fashion interACTION** und werde selbst aktiv. Hier findest du weitere Informationen, die Möglichkeit dich auszutauschen und Wissen zu teilen.



Werde aktiv und vernetze dich!

[@femnet_ev](https://www.femnet.de)
#fashioninterACTION
www.femnet.de